

Curriculum Vitae Jakob Stark



8. September 1958	geboren in Neukirch an der Thur Bürger von Hohentannen TG und Teufen AR verheiratet mit Cornelia geb. Bartholdi, zwei Kinder wohnhaft in Buhwil, Gemeinde Kradolf-Schönenberg Primarschule in Neukirch an der Thur Sekundarschule in Schönholzerswilen Kantonsschule in Frauenfeld, Maturität Typus C
1979 - 1986	Studium an der Universität Zürich: Allgemeine Geschichte, Volkswirtschaft, Publizistik Abschluss als lic. phil. I / Dr. phil. I (1993)
1987 - 1995	Inland- und Wirtschafts-Redaktor bei verschiedenen Thurgauer und Schweizer Zeitungen
1988 - 1995	Ortsvorsteher Buhwil (nebenamtlich)
1996 - 2006	Gemeindeammann Kradolf-Schönenberg
1996	Wahl in den Grossen Rat
2000 - 2006	Präsident der SVP-Fraktion
2004 - 2006	Präsident des Verbands Thurgauer Gemeinden
2006	Wahl in den Regierungsrat, Amtsantritt am 1. Juni Chef des Departements für Erziehung und Kultur
2008	Chef des Departements für Bau und Umwelt
2009/2010	Vizepräsident des Regierungsrates
2010/2011	Präsident des Regierungsrates

Bauernsohn aus Neukirch an der Thur

Jakob Stark wurde am 8. September 1958 geboren. Er verbrachte auf dem Bauernhof seiner Eltern Hans und Alice Stark-Beglinger in Aspenreuti, Neukirch an der Thur zusammen mit den drei Schwestern Heidi, Verena und Katharina sowie Bruder Hans eine schöne Jugend, die auch intensive Mitarbeit beinhaltete. Bruder Hans führt heute den Landwirtschaftsbetrieb (Milchwirtschaft und Obstbau).

Schulen

Jakob Stark besuchte die Primarschule Neukirch an der Thur und die Sekundarschule in Schönholzerswilen. Anschliessend absolvierte er die Kantonsschule Frauenfeld (Typus C).

Studium

Von 1979 bis 1986 studierte Jakob Stark an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Volkswirtschaft und Publizistik. Er finanzierte das Studium weitgehend selbst, indem er nebenher arbeitete (Gewürz- und Teehandlung, Weinhandlung, Thurgauer Zeitung, elterlicher Bauernhof) und auch Studiendarlehen aufnahm. Das Studium schloss er 1986 mit dem lic. phil. I ab. Danach stieg er ins Erwerbsleben ein, arbeitete jedoch in seiner Freizeit und in zusätzlichen unbezahlten Ferien an der Doktorarbeit, für die er 1993 den Titel eines Dr. phil. I erhielt. Die Doktorarbeit trägt den Titel „Zehnten statt Steuern“ und den Untertitel „Das Scheitern der Ablösung von Zehnten und Grundzinsen in der Helvetik (1798 – 1803): eine Analyse des Vollzugs der Grundlasten- und Steuergesetze am Beispiel des Kantons Thurgau“. Sie ist im Chronos-Verlag publiziert worden (ISBN 3-905311-17-8).

Journalist / Redaktor (1987 – 1995)

Nach einem Volontariat bei der Thurgauer Zeitung im Anschluss an die Matura (Herbst-Winter 1978/79) sowie zahlreichen Aushilfen bei der gleichen Zeitung während des Studiums fand Jakob Stark nach Abschluss des Studiums eine Stelle als Lokalredaktor bei der Schweizerischen Bodenseezeitung in Bischofszell und nahm Wohnsitz in Buhwil. Ein Jahr später wechselte er ins Ressort Thurgau. Wiederum ein Jahr später erhielt er die Stelle eines Wirtschafts-Redaktors beim Tages Anzeiger (1989 – 1990). Von 1991 – 1992 arbeitete er beim St.Galler Tagblatt (Inlandchef,

Aktualität), von 1993 – 1994 bei der Appenzeller Zeitung (Wirtschaft) und 1995 bei der Weltwoche (Wirtschaft).

Gemeindeammann (1996 – 2006)

Von 1988 – 1995 war Jakob Stark nebenamtlicher Ortsvorsteher von Buhwil. Als sich Buhwil mit den Nachbargemeinden Kradolf, Schönenberg und Neukirch (sowie einem Teil von Schweizersholz) zur neuen Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg zusammenschloss, wurde er im September 1995 zum Gemeindeammann gewählt. Dieses Amt übt er mit Hingabe und Freude aus.

Regierungsrat (seit 2006)

Seit dem 1. Juni 2006 ist Jakob Stark Regierungsrat im Kanton Thurgau. Er hat das Departement für Erziehung und Kultur übernommen. Seit 2008 steht er dem Departement für Bau und Umwelt vor. Im Jahr 2010/2011 war Jakob Stark Regierungsratspräsident.

Militär

Der Schweizer Armee diente Jakob Stark als Nachrichten-Soldat. Später arbeitete er in der Abteilung für Presse und Funkspruch (AFP) mit, wo er zum Fachoffizier (im Grade eines Hauptmanns) befördert wurde. Ende 2003 wurde er aus dem Militärdienst entlassen.

Familie

Jakob Stark ist seit 1985 verheiratet mit Cornelia (Coni) Stark-Bartholdi. Coni Stark-Bartholdi stammt aus Märwil. Die gelernte Krankenschwester ist heute engagierte Hausfrau und betreut die Familie, den Haushalt, den Garten und die Tiere (Hühner, Kaninchen). Das Ehepaar freut sich an seinen beiden Kindern Lisa Maria (Jahrgang 1988) und Martin Jakob (1991).

Freizeit

In der oft etwas knapp bemessenen Freizeit widmet sich Jakob Stark dem Laufsport. Ein- bis dreimal pro Woche läuft er seine Runden durch Felder und Wälder in der Umgebung. Dabei kann er sich geistig und seelisch erholen, auftanken und oft auch neue Ideen entwickeln. Eine weitere Freizeit-Tätigkeit ist die Pflege des kleinen Rebbergs beim Wohnhaus. Die Arbeit in den 125 Rebstöcken, die er im Frühling 2002 gesetzt hat, stellt eine willkommene und schöne Abwechslung vom Büro- und Politalltag dar. Weitere Hobbys sind: Pflege der Hauswiese mit ihren Bäumen und Sträuchern, Pflege des Walds – Familie Stark heizt ihr Minergie-Einfamilienhaus mit Holz (und Sonnenenergie), Jassen, Lesen und Bergwandern.

Jakob Stark gehört zahlreichen Vereinen an, wobei sich die diesbezüglichen Aktivitäten in den letzten Jahren weitgehend zu einer Passiv-Mitgliedschaft reduziert haben. Diese Vereine sind: Armbrustschützenverein (ASV) Buhwil-Neukirch, Schützengesellschaft (SG) Buhwil, Fussballclub (FC) Kradolf-Schönenberg-Sulgen (Vorstandsmitglied der Supporter-Vereinigung), Dorfverein Buhwil, Genossenschaft attraktives Buhwil (Revisor), Landi Mittelthurgau, Gewerbeverein AchThurLand, Hauseigentümergebiet Sulgen. Dank den Mitgliedschaften in den lokalen und regionalen Vereinen kann Jakob Stark den wichtigen Kontakt mit Kollegen und Kolleginnen aus allen Bevölkerungskreisen pflegen.

Sehr aktiv ist Jakob Stark in der SVP Thurgau. Er gehört dem Vorstand der SVP Sulgen und Umgebung an, dem Vorstand der SVP des Bezirks Bischofszell sowie der Geschäftsleitung und dem Vorstand der SVP Thurgau. In den Jahren 1998 und 1999 war er Präsident der Kommission 5 und damit Wahlkampfleiter bei den National- und Ständeratswahlen 1999 (Zugewinn eines Nationalratsmandats). Im Dezember 1999 wurde Jakob Stark als Nachfolger von Hansjörg Walter zum Präsident der Grossratsfraktion gewählt.

Grundsätze

Jakob Stark lässt sich von christlichen Werten leiten und ist aktives Mitglied der reformierten Kirchgemeinde Neukirch an der Thur. Unter anderen sind ihm folgende Grundsätze wichtig:

- „Tue recht und fürchte niemand“
- „Alle Menschen ernst nehmen“
- „Versprechen halten“
- „Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott“
- „Taten statt Worte“